

# Die kleinen Tiger



## Wir über uns -Einrichtungskonzept-

Krippe „Kleine Tiger“  
August-Hinrichs-Straße 30  
26129 Oldenburg,  
Tel: 77 61 71

## Kinderkrippe Kleine Tiger



### Adresse:

August-Hinrichs-Straße 30  
26129 Oldenburg  
Telefon: 77 61 71

### Gruppen:

Eine Gruppe mit 15 Kindern  
im Alter von bis zu 3 Jahren

### Öffnungszeiten:

7.00 bis 15.30 Uhr

### Seit:

2003

### Anmeldung:

Im Januar  
beim Amt für  
Jugend und Familie  
[www.stadt-oldenburg.de](http://www.stadt-oldenburg.de)



## Die Krippe August-Hinrichs-Straße

Die Krippe „Kleine Tiger“ existiert seit dem 01.05.2003 in der August-Hinrichs-Str. 30. Sie ist die Nachfolgeeinrichtung der Krippe in der Haareneschstr. 14.

Die Krippe befindet sich in einer sehr ruhigen Wohnstraße (Sackgasse) in Bloherfelde. Sie ist in einem Einfamilienhaus untergebracht. Mit ihrem Angebot fällt sie etwas aus dem gewohnten Rahmen der Straße und es war für einige Anwohner am Anfang gewöhnungsbedürftig, eine Kindertagesstätte in ihre Mitte zu bekommen. Inzwischen wird sie jedoch in der Nachbarschaft gut angenommen und es sind verschiedene nachbarschaftliche Kontakte entstanden.

In der Nähe der Krippe befindet sich die Haareniederung, die für Ausflüge genutzt wird und zur nächsten Bushaltestelle sind es 10-15 Minuten.

In der Einrichtung werden in einer Gruppe 15 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in der Zeit von 7:30 bis 13:30 betreut. Es gibt einen Frühdienst ab 7:00 und einen Spätdienst bis 15:30. Vier Pädagogische Mitarbeiterinnen sind in der Krippe tätig. Außerdem gehört eine Wirtschaftskraft zum Team. Sie sorgt für das hauswirtschaftliche Drumherum.

Für die Vertretung bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildung gibt es eine Springerin. Darüber hinaus sind regelmäßig Auszubildende der BBS 3 in der Krippe tätig.



## **Aller Anfang ist schwer - Eingewöhnung**

### **Hallo ich heiße Sarah!**

Ich bin schon fast drei Jahre alt und komme bald in den Kindergarten. Jetzt gehe ich noch jeden Tag in die Kinderkrippe und treffe mich dort mit meiner besten Freundin. Wir basteln gerade Laternen für das Laternenfest und im Morgenkreis singen wir Laternenlieder. Die Erzieherinnen helfen den ganz kleinen Kindern beim Laternen basteln, ich kann aber schon viel alleine machen.

Als ich in die Krippe kam, war ich noch nicht einmal ein Jahr alt und meine Mama war mit dabei. Das war vielleicht aufregend. Viele andere Kinder waren da, sie spielten, waren laut, und stritten sich sogar manchmal. Da blieb ich lieber erstmal auf Mamas Schoß.

Eine Erzieherin hat sich neben uns auf den Fußboden gesetzt, mit Mama geredet und mich ganz lieb angelächelt. Am nächsten Tag hat sie mit mir „Turm aufbauen“ gespielt und ich konnte den Turm bald super schnell umwerfen. Dafür bin ich doch glatt von Mamas Schoß heruntergeklettert.

Bald hat mich meine Erzieherin sogar auf den Arm genommen und mir gezeigt, wo alle Kinder gemeinsam frühstücken. Mhm, das sah vielleicht lecker aus, und ich durfte mir ein Stück Banane nehmen.



Dann kam aber plötzlich der Tag, an dem meine Mama mich anlächelte, tatsächlich Tschüß sagte und die Tür hinter sich zu machte. Ohne mich! Da konnte ich aber laut weinen! Alle Kinder haben mich angeguckt. Zum Glück hat mich meine Erzieherin auf den Arm genommen und mich getröstet und mir ein Mobile am Fenster gezeigt.

Später durfte ich beim Frühstück bei ihr auf dem Schoß sitzen und sie hat mich gefüttert. Und schwupp! Schon kam meine Mama wieder zurück und wir sind zusammen nach Hause gefahren.

So war es nun jeden Tag. Es gefiel mir immer besser in der Krippe und ich habe gar nicht gemerkt, dass meine Mama immer länger wegblieb.

In der Krippe gab es aber auch so viel zu sehen! Nach und nach kannte ich bald alle Kinder und die anderen Erwachsenen. Ich fand ganz viel Spielzeug und wenn ich traurig war, war immer jemand für mich da.

Jetzt, wo ich schon so groß bin, helfe ich manchmal meiner Erzieherin ihr neues Eingewöhnungskind zu trösten.

### **Die wichtigsten Punkte zur Eingewöhnung auf einen Blick:**

- 3 – 4 Wochen Zeit nehmen!
- Es gibt eine Bezugserzieherin.
- Eine Bezugsperson (Mama, Papa, Oma, Opa,...) begleitet das Kind die ganze Eingewöhnungszeit hindurch.



In der Krippe gibt es ein großes Spielzimmer mit Bewegungsbereich und Kuschecke, einen Essraum mit Küche, in der sich auch eine Kinderküche und eine Bastelecke befindet. Es gibt einen Wickelraum, einen Schlafraum, eine Garderobe und ein Bad. Damit die Kinder sich in kleinen Gruppen zurückziehen können, kann selbstverständlich auch außerhalb des Spielzimmers gespielt werden: Im Esszimmer finden häufig Angebote statt, denn es gibt dort einen Mal- und Bastelbereich, und im Flur können z.B. Höhlen gebaut werden. Oder sie helfen der Hauswirtschaftskraft in der Küche.

Die Krippe hat einen Garten. Auf einem gepflasterten Weg können die Kinder mit Bobbycars, Rollern, Laufrädern oder Schubkarren rund um das Haus flitzen und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Außerdem gibt ein Spielhaus und eine Sandkiste.

Das Team arbeitet entsprechend dem Leitbild des Vereins für Kinder e.V. gleichberechtigt zusammen. Die Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden gemeinsam festgelegt und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Pädagogisch und organisatorisch unterstützt wird das Team durch die zuständige Pädagogin des Trägers.

Für alle Krippen des Vereins für Kinder e.V. existiert ein Pädagogisches Rahmenkonzept. Dies ist die Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeiter\*innen im Krippenbereich. Es wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet.

Mit dem vorliegenden Konzept wird die Arbeitsweise der Krippe „Kleine Tiger“ beschrieben.



## Alltag leben

Der Alltag im Tagesablauf der Krippe ist von großer Bedeutung für die pädagogische Arbeit. Im Tagesablauf dürfen und sollen sich die Kinder möglichst an Aufgaben und Tätigkeiten beteiligen können. Denn es sind die alltäglichen und wiederkehrenden Handlungen, in denen die Kinder ihre Lerngelegenheiten finden.

Für uns als Team ist es daher besonders wichtig, das „normale“ Leben mit den Kindern zu leben und unsere Gewohnheiten zu pflegen, da diese den Kindern zusätzlich Sicherheit in der Krippe geben.

### Was ist bei uns Alltag?

Alle alltäglichen Dinge ohne Druck und auf spielerische Art und Weise zu beobachten, zu erlernen und selbst zu tun. Dazu gehören u.a.:

Ankommen – Begrüßen – Verabschieden von Mama oder Papa – Spielen in der Gemeinschaft – zusammen aufräumen – gemeinsame Mahlzeiten – Tisch abräumen – an- und ausziehen – Regeln erlernen – Rituale kennenlernen – gemeinsam lachen und Spaß haben – weinen und Misserfolge überstehen.



## **Geborgenheit und Sicherheit**

Wir sorgen dafür, dass sich die Kinder in unserer Krippe sicher und gut aufgehoben fühlen. An erster Stelle stehen dabei die vertrauensvollen Beziehungen zu uns (Bezugspersonen), die in der Eingewöhnung aufgebaut werden und die den Kindern während der gesamten Zeit in der Krippe Halt geben. Sicherheit gibt aber auch der feste Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Ritualen und Regeln. Er unterstützt die Kinder, sich innerhalb des Tages- und Wochenablaufes zu orientieren und vermittelt Sicherheit. Das ist die Basis, um die neue Umgebung zu erkunden und den Krippenalltag in all seiner Vielfalt für sich nutzen zu können.

## **Individuelle Entwicklung**

Wenn die Kinder sich sicher fühlen, fangen sie an, ihre Umgebung zu erforschen. Dafür benötigen sie Freiraum, der ihnen im Krippenalltag zur Verfügung steht. Hier können sie die Räumlichkeiten erkunden und unterschiedliche (Spiel) Materialien kennen lernen. In dieser Zeit sind wir für die Kinder da, geben, wenn nötig, Hilfestellungen, sind Ansprechpartner und auf Wunsch auch Spielpartner. Orientiert an den Bedürfnissen und Tätigkeiten gestalten wir die Räume immer wieder um, geben Impulse und Anregungen und neue Ideen. Freispiel findet drinnen und draußen statt.



## Soziale Kontakte

In der Kindergruppe erleben sich die Kinder als eigenständige Persönlichkeit und als Mitglied einer Gruppe, in der sie vielfältige soziale Erfahrungen machen können. Sie kommen mit vielen unterschiedlichen Personen und Kulturen in Kontakt und lernen verschiedene Formen der Kommunikation kennen. So können die Kinder z.B. erleben, dass sie mit ihrem Verhalten unterschiedliche Reaktionen hervorrufen. Sie können außerdem beobachten, dass gleiche Situationen (z.B. Abschied) unterschiedlich gestaltet werden, je nach Persönlichkeit und Lebensweise. Die individuellen Verhaltensweisen lernen sie vor allem im Freispiel, aber auch in der Bring-Phase, im Morgenkreis, bei den Mahlzeiten und auf Festen kennen.

Zu den sozialen Erfahrungen gehört auch das Erleben von Konflikten. Sie sind eine große Chance für die Kinder. Sie lernen sich und die anderen kennen, sie finden ihren Weg, sich zu behaupten, sich auszuprobieren, sich zu verbünden, Kompromisse zu finden, Frustration auszuhalten, sich zu vertragen, sich abzugrenzen, zu verhandeln – je nach Temperament und Persönlichkeit. Bei Bedarf geben wir in Konfliktsituationen Hilfestellung und suchen mit den Kindern zusammen nach Lösungsmöglichkeiten. In der Regel halten wir uns aber zunächst im Hintergrund und beobachten: Können sie den Konflikt selbstständig lösen? Welche Wege fallen ihnen ein? Was lernen sie dabei?



## Selbstständigkeit

Die Kindergruppe bietet eine Fülle von Möglichkeiten, immer selbstständiger zu werden. Ein gutes Beispiel sind die Mahlzeiten, bei denen die Kinder lernen, ihre Brote zu schmieren, sich selber aufzutun, selbst zu entscheiden, was sie essen möchten und darum zu bitten. Wir respektieren die Selbstständigkeit auch beim Spiel. Im Tageslauf können die Kinder innerhalb bekannter Regeln und Grenzen eigenständig entscheiden, was, mit wem und wie lange sie etwas spielen möchten.

Zur Selbstständigkeit gehört natürlich auch das Trockenwerden. Jedes Kind hat dabei sein eigenes Tempo. Wir unterstützen und begleiten die Kinder bei dieser Aufgabe.

## Regeln und Grenzen

Die Regeln und Grenzen haben eine unterschiedliche Funktion.

Es gibt Regeln

- \* im Tagesablauf, die den Kindern Orientierung geben,
- \* die das Miteinander betreffen
- \* die Schutz vor Gefahren gewährleisten sollen

und es gibt persönliche Grenzen bei Kindern und Erwachsenen, die respektiert werden müssen.

## Angebote und Projekte<sup>1</sup>

Bei den Angeboten unterscheiden wir

a) Prozessorientierte Angebote, d.h. wir greifen die aktuellen Themen und Bedürfnisse der Kinder auf, die individuell unterschiedlich sind. Hier ist das Ziel nicht das Produkt, sondern die Erfahrung mit Techniken und Materialien.

b) Produktorientierte Angebote: z.B. Plätzchen backen, Laternen basteln.

---

<sup>1</sup> Themen hierfür sind z.B. Farben, Jahreszeiten, unser Körper etc.



## **Bildungs- und Lerngeschichten**

Wir be(ob)achten die Kinder in unserer Gruppe regelmäßig, tauschen uns darüber aus und dokumentieren mit den Bildungs- und Lerngeschichten. Das ermöglicht uns, die Themen der Kinder besser zu erkennen und macht unsere Arbeit transparent. Diese Erkenntnisse geben uns die Möglichkeit, den Kindern ihren Interessen entsprechend neue Herausforderungen zu schaffen.

Für jedes Kind der Gruppe schreiben wir pro Krippenjahr eine Lerngeschichte. Diese gehören dem Kind, verbleiben aber vorerst in der Gruppe. Den Eltern des jeweiligen Kindes sind sie jedoch jederzeit frei zugänglich.

Am Ende der Krippenzeit bekommt jedes Kind seine Lerngeschichte als kleines Geschenk mit auf den Weg.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Damit die Kinder sich in der Gruppe sicher und wohl fühlen, ist es wichtig, dass die Eltern und Mitarbeiter der Gruppe in einem **regelmäßigen Dialog** stehen. Es ist notwendig, Informationen auszutauschen und sich aus den jeweiligen Lebensbereichen des Kindes gegenseitig zu berichten. Dies geschieht vor allem in den täglichen Tür- und Angelgesprächen. Bei Bedarf können jedoch auch besondere Termine mit uns Mitarbeiterinnen verabredet werden.

Eine weitere Möglichkeit für den gegenseitigen Austausch besteht auf den **Elternabenden**. Sie finden ca. 3x im Jahr statt. Hier werden neben organisatorischen Angelegenheiten auch pädagogische Fragen besprochen.

Darüber hinaus müssen die Eltern auch durch die Erledigung von Aufgaben zum Gelingen der Gruppe beitragen.

Sie sind verantwortlich:

- reihum das **Frühstück einzukaufen**
- reihum **Windeln einzukaufen**
- für den „**Haus- und Hofdienst**“
- für die **Unterstützung bei Festen und Feiern**
- regelmäßig an **Elternabenden teilzunehmen**.



## **Spätdienst und Mittagspause**

Einige Kinder bleiben über Mittag bis 15:30 in der Gruppe. Eine gemeinsame Mittagspause können sie schlafen und sich ausruhen. Hierfür ziehen sich die Kinder gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft nach dem Essen in den Schlafraum zurück und richten sich ihre Schlafstelle mit ihren persönlichen Dingen wie Schlafsack, Schnuller und Kuscheltier her. Während des Einschlafens ist eine Pädagogin bei den Kindern und gibt ihnen die individuell notwendige Einschlafhilfe.

Gegen 14:45 Uhr werden die Kinder, wenn sie noch nicht von alleine wach geworden sind, geweckt. Als kleine Stärkung nach dem Schlafen gibt es dann einen kleinen Snack in Form von Keksen, Obst und einem Getränk.

Bis 15:30 müssen die Kinder von ihren Eltern abgeholt worden sein.





Wenn wir mit den Kindern reden, sprechen wir sie direkt an. Das bedeutet, dass wir auf Blickkontakt achten und darauf, die nötige Aufmerksamkeit des Kindes erlangt zu haben. Außerdem stellen wir uns bei der Wortwahl und dem Sprechtempo auf die Entwicklung des jeweiligen Kindes ein. Allgemein ermutigen wir die Kinder, mithilfe ihrer Sprache ihre Bedürfnisse uns und auch den anderen Kindern gegenüber mitzuteilen. Das kommt besonders in Situationen wie den Mahlzeiten oder bei Konflikten zum Tragen. Auch Kinder, die einen mehrsprachigen Hintergrund haben, lernen die zweite Sprache (Deutsch) wie ihre Muttersprache. Daher kann es vorkommen, dass ein älteres Kind beim Erlernen der Zweitsprache auf dem sprachlichen Niveau eines kleineren Kindes ist. Dessen sind wir uns bewusst.

Im Großen und Ganzen wollen wir für die Kinder eine positive, vertrauensvolle und ermutigende Atmosphäre schaffen, die ihnen das Erlernen der Sprache ohne Druck ermöglicht.

# Organisatorisches

## Aufnahmeverfahren:

Für einen Platz in einer Oldenburger Krippe können Eltern ihr Kind im Januar zum 01.08. d.J. online über die Betreuungsbörse der Stadt Oldenburg anmelden. Bei einem Tag der offenen Tür am 3. Samstag im Januar besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Vereins für Kinder e.V. kennen zu lernen. Weitere Infos zu Terminen und zum Anmeldeverfahren unter [www.verein-fuer-kinder.de](http://www.verein-fuer-kinder.de) oder [www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung](http://www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung)

## Aufnahmekriterien:

Die Mitarbeiterinnen der Gruppe entscheiden eigenverantwortlich über die Aufnahme der Kinder. Die Betreuungsverträge werden mit dem Vorstand des Vereins für Kinder e.V. abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages ist die Mitgliedschaft im Verein verbunden. Bei der Aufnahme der Kinder wird darauf geachtet, dass die Gruppe bezogen auf das Alter und Geschlecht der Kinder ausgewogen zusammengesetzt ist. Bevorzugt werden in den Krippen des Verein für Kinder e.V. berücksichtigt:

1. Geschwisterkinder, wenn dadurch gewährleistet ist, dass sie gleichzeitig eine Einrichtung besuchen
2. Kinder von Mitarbeiter\_innen des Vereins – allerdings nicht in der Gruppe, in der sie tätig sind.
3. Kinder von Personen, die in den ehrenamtlichen Gremien des Vereins Verantwortung übernommen haben (Aufsichtsrat).

## Schließungszeiten

Die Krippe ist mindestens drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem kann die Einrichtung maximal für 5 Tage an „Brückentagen“ (z.B. Freitag nach Himmelfahrt) und für einen Teil der Osterferien geschlossen werden, sowie an max. 3 Tagen für Fortbildung und Konzeptarbeit. Die Mitarbeiter\*innen sind verpflichtet, den Eltern alle Schließungszeiten zu Beginn des Kindergruppenjahres mitzuteilen.

## Was müssen die Kinder mitbringen?

Gummistiefel, Wechselwäsche, Zahnbürste und Hausschuhe

2 Fotos von sich (3 Fotos für die Schlafkinder)



## Krippe Kleiner Tiger

August-Hinrichs-Straße 30  
26129 Oldenburg  
Tel: 77 61 71



### Herausgeber:

Verein für Kinder e.V.  
Schulstraße 12 - 26135 Oldenburg  
Tel.: 0441 - 999 582 0 - Fax: 999 582 29  
internet: [www.verein-fuer-kinder.de](http://www.verein-fuer-kinder.de)  
e-mail: [buero@verein-fuer-kinder.de](mailto:buero@verein-fuer-kinder.de)

Oldenburg, Januar 2020

